

Spätromische Dekadenz frißt „Im Hirschen“

Finden Sie diese Aussage „geschäftsschädigend“ ?

Wir nicht, weil geschädigt wird nicht der Wirt des „Hirschens“ sondern

Wir, die Leiharbeiter sagen

dekadent ist ein Teil der Gäste „im Hirschen“ auch nur an jedem 2.ten Mittwoch des Monats, nämlich dann, wenn in diesem Lokal der Stammtisch des **Bundesverbands Zeitarbeit (BZA)** stattfindet. Der BZA, der größte Arbeitgeberverband der deutschen Personaldienstleister, in dem nicht nur der Branchenriese Adecco die lohnabhängigen Beschäftigten zur käuflichen Ware degradiert, sondern auch viele andere fadenscheinige Verleiher als sogenannte „Sozialpartner des DGB“ ihre Menschenvermietung vom Schmuddelimage befreit mit gewerkschaftlich abgesegneten Dumpingtarifverträgen flächendeckend zum deutschen Niedriglohnsektor Nr.1 ausbauen.

Der BZA, der mit Hilfe der DGB Funktionärsschickeria als Prototyp des Lobbycontroll der deutschen Wirtschaft seiner Klientel den Weg vom schmutzigen Hinterhofzimmer in die Hochglanzparterrebüros der bundesdeutschen Glitzerpassagen geebnet hat macht es möglich, dass heute nicht mehr nur eine Hand voll Migranten ohne Aufenthaltserlaubnis in diesem Metier ihr Dasein fristet, sondern dass nahezu 600 000 Leiharbeiter als prekarierte Randbelegschaften Druck auf die sich noch in sicheren Arbeitsverhältnissen befindenden Stammebelegschaften ausüben.

Wie die Statistiken belegen ist jeder achte Leiharbeiter bereits Aufstocker, bestreitet also einen Teil seines Lebensunterhalts für sich und seine Familie dadurch so, daß auch die Gäste des „Hirschen“ über diesen Sozialtransfer indirekt mitbelastet werden. Wir Leiharbeiter vertreten daher die Ansicht, daß eine gerechte Tarifpolitik nur dann gegeben ist, wenn es keine Randbelegschaften mehr gibt, die sich ein Essen im Hirschen nicht leisten können und die Leiharbeit von der Politik gesetzlich verboten wird. Frau von der Leyens Beteuerungen im „Spiegel“, für die Leiharbeiter gegen eine verfehlte Tarifpolitik in die Bresche zu springen entpuppen sich als platte NRW-Wahlkampflüge. Wir sind nicht mit Wolfgang Clement und dem korrupten DGB der Ansicht, daß die Leiharbeitsbranche ihr Schmuddelimage verliert, wenn deren Lobbyisten im Hirschen dinieren. Wir finden **der „Hirsch“ wird schmuddelig**, wenn der BZA auf dem Rücken der Leiharbeiter hier seine Gewinnmargen verfrißt. Daher fordern wir :

BZA raus aus dem „Hirschen“

Dies ist eine Spontanaktion der gewerkschaftlich unabhängigen Antileiharbeitsinitiative Düsseldorf ALAID (www.alaid.de) unterstützt von der Freien Arbeiter Union Düsseldorf (FAU-D), FAU-Solingen, Antifa-AK-Köln, Anarchosyndikalistische Jugend (ASJ)Recklinghausen, ASJ-Dortmund und ASJ-Bonn.